

INHALT

VORWORT	11
EINLEITUNG	15
EINSTIEG INS WERK	17
Die Genremalerei	17
Die Ursprünge.....	17
Eine Montage für das Bürgertum	19
Verschiedene Mittel, um zu gefallen	20
Einige Regeln.....	22
Das Ende der Begeisterung.....	23
<i>Illustrationen I</i>	27
Düsseldorf	39
Die Düsseldorfer Malerschule	39
Benjamin Vautier, ein in Morges geborener Genremaler, der in seiner Wahlheimat Düsseldorf Berühmtheit erlangte	41
Morges, Noville, Lausanne.....	41
Genf.....	44
Kunstakademie Düsseldorf	45
Niederlassung und erste Erfolge	48
Eine lange produktive Karriere	48
Zeichner und Illustrator	54
<i>Illustrationen II</i>	57

Themen, Arbeitsmethode, Farbgebung	63
Einige Lesarten von Vautiers Werk	64
Der Realismus	64
Das „Deutschtum“	65
Doch in der Seele ein Romand	66
Moralische und religiöse Erhabenheit	66
Ein Renommee mit Bestand	67
Eine überholte Kunst?	67
Und heute?	68
Und in Morges?	69
 <i>Illustrationen III</i>	 71
 EIN RUNDGANG DURCH VAUTIERS WERK	 75
Erste Etappe: Blick auf das Werk, Blick auf den Maler in Aktion ...	76
Zweite Etappe: In der Öffentlichkeit	80
Dritte Etappe: Fragmente des Gesellschaftslebens in Interieurs ...	96
Vierte Etappe: Im großen Zimmer	127
Fünfte Etappe: Schönen Frauen wird der Hof gemacht.	146
Sechste Etappe: Die Mutterschaft	152
Siebte Etappe: Die Welt der Kinder	160
Achte Etappe: Geistliche	181
Neunte Etappe: Personen	190
Zehnte Etappe: Emblematische Dekors	206
Elfte Etappe: Porträts	207
Letzte Etappe	212
 NOTIZ: ZU DEN VERSCHLUNGENEN WEGEN EINIGER WERKE VAUTIERS	 215
 SCHLUSSWORT: IN DISKRETER DISKREPANZ	 217
 BIBLIOGRAFISCHE HINWEISE	 219
 BIOGRAFIE	 221
 LISTE DER BESPROCHENEN WERKE	 223
 DANKSAGUNG	 227
 ANMERKUNGEN	 229